



IHK Braunschweig



Außenwirtschaft aktuell

05/2025

Seminare	3
Seminare für 2025.....	3
Umsatzsteuer im grenzüberschreitenden Warenverkehr, 07. Mai	3
Einführung in die Exportkontrolle, 14. Mai.....	3
Zollrecht kompakt, 21. Mai	3
Workshop-Zoll, Außenwirtschaft und Umsatzsteuer in der Praxis, 21. Mai	4
Richtig tarifieren - Einreihung von Waren in den Zolltarif, 24. Juni.....	4
Sprechtage/ Unternehmerreisen/ Veranstaltungen	5
EU-Sektorseminar: Changes in the EU External Actions Procurement, 08. Mai	5
Botschaft Japan: Veranstaltung zum Thema Kreislaufwirtschaft, 15. Mai	5
Online-Seminar Mitarbeiterentsendung Frankreich, 15. Mai.....	5
Online-Seminar US-Handelspolitik: Zusatzzölle und Gegenmaßnahmen, 15. Mai	6
Deutsch-Ukrainische Kooperationstage Abfallwirtschaft und Recycling, 20. – 22. Mai.....	6
Exportkontrolltag des BAFA in Berlin, 22. – 23. Mai.....	6
Online-Ländersprechtage Japan, 17. Juni.....	6
1. Norddeutsche Wirtschaftskonferenz Afrika, 19. Juni	7
IHK-Nord Innovationsreise USA, 27. September – 04. Oktober	7
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht	7
Ecuador senkt die Importzölle auf bestimmte US-Produkte	7
EU: Verhandlungen über Freihandelsabkommen mit VAE	7
EU: Gegenmaßnahmen zu US-Zöllen.....	8
Moldau: Freihandelsabkommen mit EFTA-Staaten tritt in Kraft	8
Südafrika: Afrikanische Freihandelszone.....	8
Ukraine: Neues Freihandelsabkommen mit EFTA-Staaten unterzeichnet	8
USA: Zölle auf EU-Importe.....	8
Ländernotizen	9
Brasilien: Neue Transportrouten vernetzen Länder Lateinamerikas.....	9
Indien: Positive Effekte der US-Zollpolitik	9
Mexiko: Dynamischer Absatzmarkt für Start-Ups	9
Saudi-Arabien: Beteiligungsmöglichkeiten ausländischer Unternehmen	10
Südafrika: Initiativen zur besseren Energieversorgung.....	10
Südkorea: Positive Handelsdynamik	10

Türkei: Wirtschaftswachstum verliert an Schwung	11
Vietnam: Potenziale für Investitionen und Kooperationen im Logistiksektor	11
Ukraine: Deutsche Potenziale im Wiederaufbau	11
USA: Technologieführerschaft und Klimaneutralität erklärtes Ziel	11

Veröffentlichungen **12**

Umfrage Going International 2025	12
DIHK Konjunkturumfrage Jahresbeginn 2025	12
IHK Unternehmensbarometer 2025	12

Verschiedenes **12**

TU Braunschweig sucht unterstützende Unternehmen für Projekte im Bereich Nachhaltigkeit und Digitalisierung	12
Kooperationsprofile des Enterprise Europe Network (EEN)	13

Seminare

Seminare für 2025

Die Übersicht finden Sie unter [Seminare & Lehrgänge](#) auf der Webseite der IHK Braunschweig. Durch Klicken auf „Erweiterte Suche“ und „Kategorie wählen“ können Sie sich nur die Seminare des „Geschäftsfeld International“ anzeigen lassen. Nachfolgend finden Sie eine kurze Auswahl:

Umsatzsteuer im grenzüberschreitenden Warenverkehr, 07. Mai

Das Seminar vermittelt Spezialwissen des Umsatzsteuerrechts, das im grenzüberschreitenden Handel mit Waren relevant und dringend erforderlich ist, um teure Fehler - beispielsweise wegen fehlender Registrierung im Ausland - zu vermeiden. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Würdigung des Ortes erbrachter und bezogener Lieferungen an unternehmerische Leistungsempfänger sowie die Voraussetzungen für die Anerkennung steuerfreier Ausfuhr- und innergemeinschaftlicher Lieferungen. Ziel des Seminars ist es, die Grundsystematik der Umsatzsteuer im Auslandsgeschäft anhand von einfachen Fällen zu verdeutlichen und mehr Handlungssicherheit zu vermitteln, wobei der Schwerpunkt auf der Abbildung von Lieferungen liegt und sonstige Leistungen nicht explizit behandelt werden. Hierbei wird auch auf aktuelle Gesetzes- und Rechtsänderungen eingegangen.

Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

Einführung in die Exportkontrolle, 14. Mai

Der Außenwirtschaftsverkehr ist frei. Dennoch unterliegen Exporte in Drittländer zahlreichen Einschränkungen und selbst harmlos anmutende Waren können Ausfuhrbeschränkungen unterliegen. Jeder Exporteur ist verpflichtet, Warenempfänger, Bestimmungsland sowie Verwendungszweck und andere warenbezogene Beschränkungen (Dual-Use etc.) zu prüfen. Durch das modernisierte Außenwirtschaftsrecht wurde die Bedeutung der Exportkontrolle nochmals verschärft. Neben einem umfassenden Überblick über die Systematik der Exportkontrolle wird anhand praktischer Beispiele die konkrete Anwendung in der Praxis behandelt.

Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

Zollrecht kompakt, 21. Mai

Unternehmen, die international tätig sind, kommen zwangsläufig mit der Thematik Zoll in Berührung. Um die Prozesse rund um die Zollabwicklung im Unternehmen optimal zu gestalten und Risiken zu vermeiden, ist ein solides Grundwissen in der Zollabteilung unverzichtbar. Auch Mitarbeiter in Funktionen, die nicht direkt zollverantwortlich sind, sollten ein gewisses Maß an Grundkenntnissen mitbringen. Dieses Einführungsseminar vermittelt solides, aktuelles Grundwissen der Zollabwicklung. Praxistipps und Fallbeispiele runden das Seminar ab.

Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

Workshop-Zoll, Außenwirtschaft und Umsatzsteuer in der Praxis, 21. Mai

Durch die vielen Veränderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht, beispielsweise die ständigen Änderungen in den elektronischen Zollanmeldeverfahren (ATLAS, EMCS sowie NCTS), werden die Anforderungen an die Zollverantwortlichen in den Unternehmen immer anspruchsvoller. Permanente Anpassungen im Exportkontroll- und Umsatzsteuerrecht kommen noch hinzu und binden auch bei den erfahrenen Mitarbeitenden heute deutlich mehr Arbeitsressourcen als noch vor einigen Jahren. Durch die praxisnahe Konzeption dieses Workshops, die Möglichkeit der (auch anonymisierten) Einreichung von aktuellen Praxisfällen zur gemeinsamen Bearbeitung und die ergänzenden aktuellen Informationen des Referenten ist dieser Workshop ein Mehrwert für jeden Zollverantwortlichen oder Sachbearbeiter mit erster einschlägiger Berufserfahrung. Lernen aus und für die Praxis.

Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

Richtig tarifieren - Einreihung von Waren in den Zolltarif, 24. Juni

Jede Ware, die aus der EU exportiert oder in die EU eingeführt wird, muss in den Zolltarif eingereiht werden, damit die Maßnahmen und Abgaben rechtmäßige Anwendung finden. Auch für Warenverkehre innerhalb der Bundesrepublik bzw. mit den EU-Mitgliedsstaaten sind diese Nummern (Warennummern, Zolltarifnummern, Codenummern, HS-Code) in den Handelsdokumenten/Begleitpapieren und den statistischen Meldungen (Intrastat) für das Statistische Bundesamt enthalten. Anhand praktischer Beispiele erhalten die Teilnehmenden des Seminars die grundlegenden Kenntnisse für den Umgang mit dem Zolltarif. Das führt zu mehr Sicherheit in der Einreihung von Waren und in der Anwendung mit dem Elektronischen Zolltarif (EZT-Online).

Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

Sprechtage/ Unternehmerreisen/ Veranstaltungen

EU-Sektorseminar: Changes in the EU External Actions Procurement, 08. Mai

Seit Anfang 2025 gilt eine neue Version des EU-Vergabehandbuchs. Sie beinhaltet wesentliche Änderungen für die Vergabe von Ausschreibungen und Zuschüssen im Rahmen der Drittstaatenprogramme der EU für Schwellen- und Entwicklungsländer. In der digitalen Veranstaltung wird die Europäische Kommission die neuen Bestimmungen des PRAG-Vergabehandbuchs im Einzelnen präsentieren. Im Anschluss des Vortrages haben Sie die Gelegenheit, Fragen an die Kommission zu stellen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Veranstaltungssprache ist Englisch. Hier geht es zur [Anmeldung](#).

Botschaft Japan: Veranstaltung zum Thema Kreislaufwirtschaft, 15. Mai

Am 13. April hat die Expo 2025 Osaka, Kansai unter dem Motto „Designing Future Society for Our Lives“ endlich ihre Tore geöffnet. Deutschland stellt dort seinen Pavillon mit dem Konzept der Kreislaufwirtschaft unter dem Titel „Wa! Germany“ vor. Vor diesem Hintergrund hält die Botschaft von Japan in Deutschland am 15. Mai eine Veranstaltung zum Thema Kreislaufwirtschaft unter dem Titel „Wa! Japan“ ab, um die Anziehungskraft der Expo 2025 Osaka, Kansai sowie zahlreiche Firmenausstellungen und Seminare japanischer Unternehmen mit den verschiedenen Ideen zur Gesellschaft in der Zukunft vorzustellen.

Agenda:

09:00 Uhr Einlass

10:00 Uhr Eröffnung mit einem Grußwort von Frau Botschafterin SHINO Mitsuko

Sitzung 1: Vorstellung der Expo 2025 Osaka, Kansai

Sitzung 2: Präsentationen japanischer Unternehmen

Sitzung 3: Podiumsdiskussion

12: 00 bis 14:00 Uhr Networking

Ausstellung: Stände japanischer Unternehmen werden in der Zeit von 09:00 bis 10:00 Uhr und von 12:00 bis 14:00 Uhr ausgestellt.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme mit dem [Anmeldeformular](#) bis zum 5. Mai an.

Online-Seminar Mitarbeiterentsendung Frankreich, 15 Mai

Frankreich gehört zu den wichtigsten Absatzmärkten norddeutscher Unternehmen. Auch wenn innerhalb der EU grundsätzlich freier Waren- und Dienstleistungsverkehr herrscht, so gibt es doch für jedes EU-Mitgliedsland besondere Bestimmungen für die Entsendung von Mitarbeitern. Zwecks Besuchs bei Kunden oder Lieferanten, Installation oder Wartung von Maschinen und Anlagen, Messebesuche oder Arbeiten im Bausektor sind bestimmte Vorschriften zu beachten. Im Webinar geben Experten der AHK Frankreich einen Überblick über die wesentlichen Punkte einer Entsendung nach Frankreich und den einzuhaltenden Melde- und Registrierungspflichten. Es besteht die Möglichkeit, individuelle Fragestellungen zu erläutern. Die Teilnahme ist kostenlos. Um [Anmeldung](#) wird gebeten.

Online-Seminar US-Handelspolitik: Zusatzzölle und Gegenmaßnahmen, 15. Mai

Zusatzzölle auf KFZ, Stahl und Aluminium, „reziproke“ Zölle, die erst eingeführt und dann wieder zurückgenommen werden. Wir erklären die US-Zusatzzölle: Was gilt, welche Ausnahmen gibt es, wo findet man aktuelle Informationen und wie findet man sich im US-Zolltarif zurecht? In der digitalen Veranstaltung werden die Gegenmaßnahmen Chinas und der EU erläutert und Tipps für den Umgang mit Zusatzzöllen in internationalen Lieferverträgen gegeben. Um [Anmeldung](#) wird gebeten.

Deutsch-Ukrainische Kooperationstage Abfallwirtschaft und Recycling, 20. – 22. Mai

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) lädt die DREBERIS GmbH interessierte Unternehmen zur Teilnahme an den deutsch-ukrainischen Kooperationstagen, 'Abfallwirtschaft und Recycling' ein (20.-22.05.2025, Dresden und Berlin). Treffen Sie hochrangige Vertreterinnen und Vertreter ukrainischer Kommunen und Unternehmen, um sich über aktuelle Entwicklungstrends im Bereich Abfallwirtschaft und Recycling auszutauschen und Ihre innovativen Lösungen und Technologien „made in Germany“ vorzustellen.

Ein Anmeldeformular sowie weitere Information zum Programm und Ihren Teilnahmemöglichkeiten finden Sie [hier](#).

Exportkontrolltag des BAFA in Berlin, 22. – 23. Mai

Am 22. und 23. Mai 2025 findet der 19. Exportkontrolltag (EKT) des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) wieder in Berlin statt. Im Fokus steht das Thema „Emerging Export Controls“. Weitere Informationen finden Sie auf der [Internetseite des BAFA](#).

Online-Ländersprechtag Japan, 17. Juni

In politisch unsicheren Zeiten nimmt die Bedeutung verlässlicher Partner zu. Hier kommt Japan wieder eine verstärkt sichtbare Rolle zu. Neben einem großen Markt mit Absatzpotential, ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit japanischen Unternehmen. Zudem rückt Japan als potentieller Produktionsstandort wieder in den Fokus. Im Webinar berichtet Dr. Lucas Witoslawski von der Deutschen Auslandshandelskammer Japan (AHK) über die aktuellen Trends und Entwicklungen im japanischen Markt sowie Chancen und Herausforderungen für deutsche Unternehmen. Es werden Geschäftsmöglichkeiten über alle relevanten Industrien vorgestellt. Zudem besteht im Anschluss die Möglichkeit, spezifische Fragen zu stellen und weiterführende Diskussionen zu führen. Wir freuen uns auf Ihre [Anmeldung](#).

1. Norddeutsche Wirtschaftskonferenz Afrika, 19. Juni

Die Industrie- und Handelskammern aus Norddeutschland sowie das Wirtschaftsnetzwerk Afrika der Germany Trade & Invest (GTI) laden für den 19. Juni zur 1. Norddeutschen Wirtschaftskonferenz Afrika in die IHK Hannover ein. Das Programm beinhaltet unter anderem eine Keynote von Thomas Schäfer, Vorsitzender der Subsahara-Afrika Initiative der Deutschen Wirtschaft (SAFRI), sowie hochkarätige Paneldiskussionen zu Themen wie Erfolge und Hindernisse, Fachkräftegewinnung, Automotive, Geschäftspotentiale in der Landwirtschaft sowie Handel & Logistik. Außerdem erfahren Sie an zahlreichen Informationsständen alles über Förderprogramme, Finanzierungsmöglichkeiten und Markteintrittsstrategien und können vorab individuelle Beratungsgespräche vereinbaren.

Weitere Informationen zum Programm sowie Anmeldemöglichkeiten finden Sie [hier](#). Die Veranstaltung ist kostenlos.

IHK-Nord Innovationsreise USA, 27. September – 04. Oktober

Austin und Houston zählen zu den wirtschaftlich dynamischsten Regionen in Texas und bieten deutschen Unternehmen hervorragende Möglichkeiten, insbesondere in den Bereichen Technologie, Energie und Fertigung. Beide Städte stehen für Innovation und wirtschaftliches Wachstum, profitieren von einer starken industriellen Basis und ziehen Fachkräfte sowie Investitionen aus aller Welt an. Während Austin als Zentrum für Technologie und Unternehmertum gilt, spielt Houston eine Schlüsselrolle in der globalen Energieversorgung und Logistik. Die IHK Nord möchte im Rahmen von Unternehmensbesuchen und durch den Austausch mit lokalen Akteuren Einblicke in das Ökosystem Texas, USA geben. Die [Interessensbekundung](#) ist bis zum 05.05. möglich.

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Ecuador senkt die Importzölle auf bestimmte US-Produkte

(GTIA) Ecuador senkt bis zum 31. Dezember 2025 die Importzölle auf bestimmte US-Produkte – darunter Leichtfahrzeuge (auf 10 %) und Garnelen (auf 0 %) – als Reaktion auf US-Zusatzzölle und zur Stärkung der Handelsbeziehungen mit den USA. Welche Zolltarifnummern betroffen sind, finden Sie [hier](#).

EU: Verhandlungen über Freihandelsabkommen mit VAE

(GTIA) Die EU und die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) haben am 11. April 2025 beschlossen, Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen aufzunehmen. Ziel ist es, Handelshemmnisse abzubauen, den Austausch von Waren, Dienstleistungen und Investitionen zu fördern sowie die Zusammenarbeit in strategischen Bereichen wie erneuerbare Energien, grüner Wasserstoff und kritische Rohstoffe zu intensivieren. Dieses Abkommen soll nicht nur die bilateralen Beziehungen stärken, sondern auch als Katalysator für engere Verbindungen zwischen der EU und dem Golf-Kooperationsrat (GCC) dienen, dem neben den VAE auch Saudi-Arabien, Katar, Kuwait, Bahrain und Oman angehören. Die Verhandlungen werden voraussichtlich mehrere Monate in Anspruch nehmen. [Gespräche über Freihandelsabkommen](#)

EU: Gegenmaßnahmen zu US-Zöllen

(GTAI) Am 15. April 2025 hat die EU beschlossen, bestimmte Gegenmaßnahmen gegenüber den USA vorübergehend auszusetzen. Diese Entscheidung betrifft insbesondere zusätzliche Zölle, die als Reaktion auf US-Maßnahmen eingeführt wurden. Die Aussetzung soll Raum für weitere Verhandlungen schaffen und die Handelsbeziehungen entspannen. [EU setzt Gegenmaßnahmen vorerst aus](#)

Moldau: Freihandelsabkommen mit EFTA-Staaten tritt in Kraft

Am 1. April 2025 trat das Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten (Island, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz) und Moldau in Kraft. Das Abkommen zielt darauf ab, den Zugang zu Märkten zu verbessern und die Handelsbeziehungen zu stärken. Es umfasst Regelungen zu Investitionen, Schutz des geistigen Eigentums, Abbau nichttarifärer Handelshemmnisse, Wettbewerb, Handelserleichterungen sowie Handel und nachhaltige Entwicklung. Erstmals werden auch umfassende Bestimmungen zum elektronischen Handel gemäß dem neuen EFTA-Modellkapitel eingeführt. [Freihandelsabkommen zwischen Moldau und EFTA tritt in Kraft](#)

Südafrika: Afrikanische Freihandelszone

(GTAI) Südafrika hat mit der Umsetzung der Afrikanischen Freihandelszone (AfCFTA) begonnen. Im Zuge dessen wurden Änderungen im Zollgesetz eingeführt, die seit dem 31. Januar 2024 Anwendung finden. Unternehmen, die Handel mit Südafrika betreiben, sollten sich über die neuen Regelungen informieren. [Südafrika startet Handel im Rahmen afrikanischer Freihandelszone](#)

Ukraine: Neues Freihandelsabkommen mit EFTA-Staaten unterzeichnet

(GTIA) Am 8. April 2025 unterzeichneten die EFTA-Staaten (Schweiz, Island, Liechtenstein, Norwegen) und die Ukraine in Kiew ein modernisiertes Freihandelsabkommen, das das ursprüngliche von 2010 ersetzt. Das neue Abkommen umfasst aktualisierte Regelungen zu digitalem Handel, kleinen und mittleren Unternehmen sowie nachhaltiger Entwicklung und liberalisiert den Handel in bestimmten Produktkategorien. Zudem wurden die Marktzugangsbestimmungen für Waren überarbeitet. Das Abkommen tritt nach Abschluss der internen Genehmigungsprozesse in Kraft. [Weiterführende Informationen](#)

USA: Zölle auf EU-Importe

(GTAI) Am 2. April 2025 haben die USA zusätzliche Zölle auf Importe aus bestimmten Ländern verhängt. Diese Maßnahme betrifft insbesondere Produkte aus der EU und ist Teil der aktuellen Handelspolitik der US-Regierung. Die betroffenen Länder prüfen derzeit mögliche Gegenmaßnahmen und rechtliche Schritte. [USA kündigen Zusatzzölle an](#)

Ländernotizen

Brasilien: Neue Transportrouten vernetzen Länder Lateinamerikas

(GTAI) Trotz des Potenzials für intraregionalen Handel entfielen 2022 nur 15 % des Handelsvolumens auf den Warenaustausch zwischen den lateinamerikanischen Ländern. Eine Studie der Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik (CEPAL) identifiziert infrastrukturelle Defizite als Hauptursache für diese geringe Handelsaktivität. Um diese Hürden zu überwinden, werden verschiedene Infrastrukturprojekte vorangetrieben:

- Alternativen zum Panamakanal: Projekte wie der „Corredor Bioceánico Vial“ sollen Atlantik und Pazifik über Landverbindungen verbinden und so den Transport effizienter gestalten.
- Verbindung von Peru und Brasilien: Die „Ruta Amazónica“ soll den peruanischen Hafen Chancay mit der brasilianischen Amazonasmetropole Manaus verbinden und so die Logistik zwischen den beiden Ländern verbessern.
- Nationale Projekte: In Mexiko und Kolumbien werden Projekte wie der „Corredor Interoceánico del Istmo de Tehuantepec“ und der „Pazifikzug“ entwickelt, um die Anbindung an internationale Märkte zu stärken.

Für deutsche Unternehmen bieten sich durch diese Initiativen Chancen in Bereichen wie Tiefbau, Maschinenbau, Schienenverkehr und Ingenieurdienstleistungen. Bereits jetzt sind Unternehmen wie Liebherr, Kaeser, Beumer Group, Wirtgen Group und Herrenknecht im mexikanischen Tiefbausektor aktiv. Auch die DB Engineering & Consulting GmbH engagiert sich im Bereich der Zugstreckenplanung und hat kürzlich den Auftrag für die Machbarkeitsstudie des Pazifikzugs in Kolumbien erhalten. [Weiterführende Informationen](#)

Indien: Positive Effekte der US-Zollpolitik

(GTAI) Indien bewertet die jüngsten US-Zollankündigungen positiv und sieht Chancen für seine Wirtschaft. Obwohl die USA Zölle auf indische Produkte verhängt haben, erwartet Indien, dass die Auswirkungen begrenzt bleiben und sogar Vorteile entstehen könnten. Die USA sind Indiens wichtigster Handelspartner, und die Exporte in die USA machten 2024 etwa 18,2 % der Gesamtexporte aus. Indien hofft, dass die US-Zölle die Wettbewerbsfähigkeit seiner Produkte auf dem US-Markt stärken und langfristig zu einer stärkeren wirtschaftlichen Zusammenarbeit führen. [Weiterführende Informationen](#)

Mexiko: Dynamischer Absatzmarkt für Start-Ups

(GTAI) Mit einer Bevölkerung von 132 Millionen und einer dynamischen Wirtschaft bietet Mexiko ein attraktives Umfeld für Start-ups, insbesondere in den Bereichen Fintech, E-Commerce und Softwareentwicklung. Mexiko hat bereits neun Unicorns hervorgebracht, darunter Kavak, eine Gebrauchtwagenplattform, die als wertvollstes Start-up in Lateinamerika gilt. Auch deutsche Unternehmen wie FlixBus expandieren in den mexikanischen Markt und planen, Mexiko als regionales Zentrum für Lateinamerika zu etablieren.

Für lokale Gründer stellen Finanzierungsmöglichkeiten oft eine Herausforderung dar, da Startkapital häufig aus eigenen Mitteln aufgebracht wird. Erfolgreiche Start-ups können jedoch Wagniskapital anziehen, meist von US-Investoren. Insgesamt bietet Mexiko deutschen Start-ups einen vielversprechenden Markt mit erheblichen Wachstumspotenzialen. [Mexiko bietet Chancen für deutsche Start-ups](#)

Saudi-Arabien: Beteiligungsmöglichkeiten ausländischer Unternehmen

(GTAI) Mit dem Regierungsprogramm „Vision 2030“ verfolgt Saudi-Arabien das Ziel, seine Wirtschaft zu diversifizieren und unabhängiger vom Öl zu machen. In diesem Zusammenhang entstehen Mega-Projekte wie NEOM, eine futuristische Stadt in der Wüste, oder der King Salman Park in Riad – eines der größten Stadtentwicklungsprojekte der Welt. Für ausländische – insbesondere deutsche – Unternehmen bieten sich umfassende Beteiligungsmöglichkeiten in den Bereichen Bauwirtschaft, Umwelttechnik, Wasserwirtschaft, Mobilität, Energieeffizienz sowie Digitalisierung urbaner Räume. GTAI weist in ihren Berichten auf die langfristige Planungssicherheit und die zunehmende rechtliche Transparenz im Königreich hin. [Vision oder Wahnsinn?](#)

Südafrika: Initiativen zur besseren Energieversorgung

(GTAI) Trotz des erheblichen Potenzials für erneuerbare Energien auf dem Kontinent haben etwa 600 Millionen Menschen in Subsahara-Afrika keinen Zugang zu Strom. Um diesem Defizit entgegenzuwirken, bündeln die EU, Südafrika, die Weltbank und die Afrikanische Entwicklungsbank ihre Kräfte. Quelle: [FinanzNachrichten.de](#) Die EU und Südafrika haben die Kampagne „Scaling Up Renewables in Africa“ ins Leben gerufen, die Investitionen in erneuerbare Energieprojekte fördern soll. Parallel dazu verfolgt die „Mission 300“ das Ziel, bis 2030 jährlich 300 Millionen Menschen in Afrika mit Strom zu versorgen. Diese Initiativen zielen darauf ab, die Energieversorgung zu verbessern und die wirtschaftliche Entwicklung in Afrika zu fördern. Trotz des Potenzials für erneuerbare Energien bleibt Afrika bei deren Nutzung hinter den Möglichkeiten zurück. Die genannten Initiativen sollen dazu beitragen, dieses Potenzial auszuschöpfen und die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern. [Für bessere Energieversorgung in Afrika: Geber tun sich zusammen](#)

Südkorea: Positive Handelsdynamik

(GTAI) Südkorea gilt mit einer Quote von rund 70 Prozent des Im- und Exportwertes zum Bruttoinlandsprodukt als eine der offensten großen Volkswirtschaften. Daher kommt der Exportentwicklung für wichtige Industriebranchen eine hohe Bedeutung zu. In einigen steht die Ampel 2025 auf Wachstum, was Zulieferchancen für deutsche Unternehmen eröffnet. Südkorea war 2024 für Deutschland das drittgrößte Exportziel in Asien, nach China und Japan. Für 2024 erwartet die südkoreanische Zentralbank ein nominales Exportwachstum im hohen einstelligen Prozentbereich sowie einen Handelsüberschuss von über 30 Milliarden US-Dollar. Haupttreiber sollen Halbleiter und Schiffbau sein. Auch die Importe sollen wieder zunehmen, jedoch langsamer als die Exporte. [Südkorea steigt zum sechstgrößten Exporteur weltweit auf](#)

Türkei: Wirtschaftswachstum verliert an Schwung

Die Wirtschaft bleibt von hoher Inflation, einer schwachen Lira und anhaltenden Finanzierungsengpässen geprägt. Trotzdem gibt es Anzeichen für eine Stabilisierung der Wirtschaftslage. Für 2025 prognostiziert der Internationale Währungsfonds ein Wachstum von 2,6 %, während die OECD mit 3,2 % rechnet. Die türkische Regierung strebt ein Wachstum von 4 % an. [Türkei kämpft mit neuer Geldpolitik gegen die Krise](#)

Vietnam: Potenziale für Investitionen und Kooperationen im Logistiksektor

(GTAI) In Vietnam dominiert der Straßentransport mit einem Anteil von 74,4 % am gesamten Transportvolumen. Der Ausbau des Autobahnnetzes hat in den letzten Jahren zugenommen, jedoch liegt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf vielen Bundesstraßen weiterhin bei etwa 40 km/h. Die Binnenschifffahrt und der Schienenverkehr sind unterentwickelt, was die intermodale Integration erschwert. Die Logistikbranche trägt etwa 4,5 % zum Bruttoinlandsprodukt Vietnams bei. Die steigende Nachfrage nach hochwertigen Transportlösungen resultiert aus wachsenden Exportindustrien und der Expansion des modernen Einzelhandels. Vietnam belegt in der „Emerging Markets Logistics Rangliste 2025“ der Beratungsfirma Agility den 10. Platz von 50 Schwellenländern - siehe [GTAI Exportguide](#). Trotz erheblicher Investitionen in die Infrastruktur gibt es noch Defizite, insbesondere in der intermodalen Vernetzung und in der Qualität der Logistikdienstleistungen. Die Regierung Vietnams verfolgt das Ziel, das Land zu einem wichtigen Logistikzentrum in der Region zu entwickeln. Für deutsche Unternehmen, insbesondere im Bereich Maschinenbau, bietet der vietnamesische Logistiksektor Potenziale für Investitionen und Kooperationen. [Logistik Vietnam](#)

Ukraine: Deutsche Potenziale im Wiederaufbau

(GTAI) Der Wiederaufbau, der durch den Krieg schwer geschädigten Ukraine wird in den kommenden Jahren enorme Investitionen erfordern – nicht nur im Wohnungsbau, sondern auch in Energieversorgung, Logistik, Industrieanlagen und kommunaler Infrastruktur. Die GTAI sieht hier großes Potenzial für deutsche Unternehmen, insbesondere mit Blick auf internationale Ausschreibungen, öffentliche-private Partnerschaften und EU-geförderte Wiederaufbauprojekte. Wichtig sind dabei auch nachhaltige Lösungen im Bereich Energieeffizienz und Smart Infrastructure. [Wiederaufbau der Wirtschaft in der Ukraine](#)

USA: Technologieführerschaft und Klimaneutralität erklärtes Ziel

(GTAI) Die Vereinigten Staaten erleben derzeit eine Phase intensiver wirtschaftlicher Transformation. Durch umfangreiche Konjunkturpakete wie den "Inflation Reduction Act" oder das "Infrastructure Investment and Jobs Act" investiert die US-Regierung massiv in Infrastrukturprojekte, Digitalisierung, grüne Energie sowie den Ausbau und die Rückholung industrieller Wertschöpfungsketten. Trotz protektionistischer Tendenzen – etwa bei der Vergabe öffentlicher Aufträge oder bei Fördermitteln für lokale Produktion – eröffnen sich vielfältige Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen. Besonders gefragt sind deutsche Technologien und Dienstleistungen in den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau, E-Mobilität, Wasserstoffwirtschaft und Digitalisierung. [Weiterführende Informationen](#)

Veröffentlichungen

Umfrage Going International 2025

Der Welthandel befindet sich in einem grundlegenden Umbruch, der sich spürbar auf deutsche Unternehmen auswirkt. Für ihre aktuelle Erhebung "Going International 2025" hat die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) knapp 2.600 auslandsaktive Betriebe mit Sitz in Deutschland zu ihren internationalen Geschäften befragt. Die Erhebung verdeutlicht: Höhere Zölle, Gegenzölle, verschärfte Zertifizierungsanforderungen und neue Regulierungen setzen die Unternehmen unter Druck. Eine Mehrheit der Betriebe hat in den vergangenen Wochen und Monaten bei ihren internationalen Geschäften eine deutliche Zunahme von Handelshemmnissen festgestellt. Die Detaillierten Ergebnisse finden Sie [hier](#).

DIHK Konjunkturumfrage Jahresbeginn 2025

Nach zwei Jahren Rezession droht der deutschen Wirtschaft auch 2025 ein Krisenjahr. 60 % der Unternehmen sehen in den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen ihr größtes Geschäftsrisiko. [DIHK Konjunkturumfrage Jahresbeginn 2025](#)

IHK Unternehmensbarometer 2025

Die DIHK fordert von der neuen Bundesregierung drastische Einschnitte bei der Bürokratie, mehr Tempo und Effizienz bei Genehmigungen sowie spürbare Entlastungen bei Abgaben und Stromkosten. [IHK-Unternehmensbarometer 2025](#)

Verschiedenes

TU Braunschweig sucht unterstützende Unternehmen für Projekte im Bereich Nachhaltigkeit und Digitalisierung

Seit mehr als 10 Jahren kooperieren das Birla Institute of Technology and Science Pilani (Indien) und die Technische Universität Braunschweig (TU9) im Rahmen des Indo-German Center for Sustainable Manufacturing (<https://www.igcsm.org/>). In dieser Kooperation wurden mehrere geförderte Projekte gemeinsam durchgeführt, in denen z.B. eine Lern-Lehr-Umgebung in Pilani realisiert wurde, um gemeinsame Forschungs- und Lehraktivitäten in den Bereichen Nachhaltigkeit und Digitalisierung weiter zu intensivieren. Durch diese Projekte wurden bereits mehr als 170 Austausch ermöglicht. Darüber hinaus konnte die Zusammenarbeit durch gemeinsam organisierte Konferenzen und gemeinsame Publikationen gestärkt werden.

Um die bestehende Zusammenarbeit und die Hochschulpartnerschaft zwischen BITS Pilani und TU Braunschweig weiterzuentwickeln, wurde das Projektkonzept "Joint Indo-German SDG education and research hub (JInGHub)" entwickelt.

In diesem Rahmen sollen zukünftig gemeinsame internationale Lehrformate durchgeführt werden. Studierendenteams beider Hochschulen sollen hier innovative und nachhaltige Lösungen und Geschäftsmodelle entwickeln und die aktuellen Herausforderungen in Bezug zu den „Sustainable Development Goals“ (SDGs) adressieren.

Auf Basis der Erfahrungen in den letzten Jahren werden die Kosten für die Initiative auf 10-15 T€ pro Jahr geschätzt. Hierfür werden von den Studententeams aus Indien und Deutschland innovative Lösungen für unternehmensbezogene Fragestellungen erarbeitet. Die Ergebnisse können im Kreis der unterstützenden Unternehmen/Organisationen vorgestellt und gemeinsam mit den Studierenden diskutiert werden. Ziel ist ein weiterer Wissensaustausch und Impulse für die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Bildung und Industrie sowie Chancen im Recruiting für Internships von indischen/deutschen Studierenden in Unternehmen in Deutschland/Indien. Perspektivisch kann das Format auch weitere Universitäten in Indien einschließen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Herrn Prof. Dr.-Ing. Christoph Herrmann von der TU Braunschweig, Institutsleitung / Nachhaltige Produktion & Life Cycle Engineering am Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik (IWF):

Telefon: +49 531 391-7149, Mobil: +49 1721499361, mailto: c.herrmann@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/iwf, www.sustainable-manufacturing.com

Kooperationsprofile des Enterprise Europe Network (EEN)

Über das Enterprise Europe Network (EEN) der NBank werden regelmäßig Kooperationsprofile veröffentlicht, in denen Unternehmen beispielsweise Geschäftspartner oder Lieferanten suchen. Zur vollständigen und aktuellen Online-Datenbank auf Englisch gelangen Sie [hier](#).

Nachfolgend finden Sie einen Auszug der aktuellen Kooperationsprofile:

- Ein taiwanesisches Unternehmen aus der Automobil- und Industrieautomationsbranche sucht für eine langfristige Zusammenarbeit Fertigungspartnerschaften in Europa. Ziel ist eine Co-Produktion und lokalisierte Montage, um die regionale Reaktionsfähigkeit zu erhöhen, Lieferzeiten zu verkürzen und den Service für die europäische Kundschaft zu verbessern.

[Weitere Informationen](#)

- Ein schottisches Technologieunternehmen, das CO₂-arme Baustoffe aus nahezu vollständig recycelten Materialien entwickelt, sucht recycelte Pigmente – insbesondere Tonerpulver. Ziel ist die gemeinsame Entwicklung neuer, nachhaltiger Baustofflösungen und die Prüfung der Eignung dieser Materialien für den Bausektor. Perspektivisch sind auch gemeinsame Forschungsprojekte und EU-Förderanträge geplant.

[Weitere Informationen](#)

Bei Fragen wenden Sie sich gern an Herrn Valdimir de Souza,
 Beratung International / Innovation, Beratungsstelle Braunschweig des
 Enterprise Europe Network - NBank

An der Martinikirche 3

38100 Braunschweig

Telefon: 0511 30031-8933

E-Mail: valdimir.desouza@nbank.de www.nbank.de

Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Braunschweig
Fachbereich Außenwirtschaft
Brabandtstraße 11
38100 Braunschweig

Die Informationen werden mit größter Sorgfalt in einer Gemeinschaftsproduktion mit anderen IHKs zusammengetragen, recherchiert und verarbeitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Weitere Informationen zu den einzelnen Meldungen können bei der IHK angefordert werden.

Tagesaktuelle Veranstaltungsinformationen finden Sie unter:

www.ihk.de/braunschweig

Ansprechpartnerin der Industrie- und Handelskammer Braunschweig:

Doreen Weisheit	Tel.: 0531 4715-256 E-Mail: doreen.weisheit@braunschweig.ihk.de
Timo Prange	Tel.: 0531 4715-271 E-Mail: timo.prange@braunschweig.ihk.de
